

Die unterzeichneten Bezirksräte der Grünen Alternative Penzing stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 19.03.2025 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Stadträtin Kathrin Gaál wird ersucht, auf Wiener Wohnen dahingehend einzuwirken, dass der Gemeindebau in der Breitenseer Straße 110-112 nach dem Wiener Juden Artur Fisch, der der Shoah zum Opfer gefallen ist, benannt wird.

Begründung

Im Rahmen des 2024 abgeschlossenen VHS-Forschungsprojekts „Juden in Penzing“ wurden unter der Leitung des Historikers Robert Streibel die Identitäten und Familiengeschichten von Penzinger Jüdinnen und Juden, die der Shoah zum Opfer gefallen sind, erforscht. Im Gemeindebau in der Breitenseer Straße 110-112 (Stiege 8) lebte der Arzt Artur Fisch mit seiner Familie. Nach vier Frontjahren für die österreichisch-ungarische Armee im Ersten Weltkrieg heiratete Fisch 1919 seine Frau Eleonore in Wien. 1932 zog die Familie in den Gemeindebau in der Breitenseer Straße ein (damit ist diese Voraussetzung von Wiener Wohnen für eine Gemeindebaubenennung erfüllt). Am 20. Oktober 1939 wurde Artur Fisch mit dem ersten Transport nach Nisko deportiert. Artur und Eleonore überlebten die Shoah nicht. Ihre Kinder Georg (später George) und Vera konnten im Juni 1939 mit zwei verschiedenen Kindertransporten nach England fliehen. Artur Fischs britischer Enkelsohn Christopher Jack, der die Familienhistorie rekonstruierte, besuchte im Vorjahr gemeinsam mit seinem Bruder Wien, um in einem bewegenden Akt eine Gedenktafel für sieben jüdische Familien einzufüghen, die hier gelebt hatten und deportiert wurden.

Eine Benennung des Gemeindebaus nach Artur Fisch wäre ein bedeutendes Zeichen für die Erinnerungskultur in Penzing und ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den leider auch heute wieder grassierenden Antisemitismus.

Dr. Frederik Schäfer
Bezirksrat

Ernst Kästner
Bezirksrat